

Predigt und Gebete der Gemeinde Sankt Markus Am Ostersonntag 4.4.2021

Lied 1: EG 556, 1.2.4 "Die Sonne geht auf, Christ ist erstanden"

Confiteor / Der Mensch vor Gott

Auf dem Weg des Lebens kommen wir zur Ruhe. Anhalten. Uns selber spüren. Wort der Befreiung hören.

Wofür sind wir dankbar heute?

Was haben wir aushalten müssen?

Wo sind wir an unsere Grenzen gekommen?

Schönes oder Schweres.

War es richtig oder falsch?

In der Stille geben wir es in Gottes Hand und bitten um Hilfe.

(stille)

Der Osterengel sagt: „Fürchtet euch nicht.“

Unser Dank oder unsere Not.

Alles ist geborgen bei Christus.

Er überwindet. Er verwandelt in Gnade.

Amen.

Lesung (Peter Meyer)

Wir hören Die Botschaft von Jesu Auferstehung.

Geschrieben im Markusevangelium

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege

Predigt: *(Peter Meyer)*

Und Gott segne unser Reden und Hören. Amen

Liebe Gemeinde,

Auferstehung. Unfassbar für die Frauen am Grab.

Auferstehung. Eine Hoffnung und auch eine Erfahrung.

Am Ende des Lebens oder schon vorher, mitten im Leben?

Was ist Auferstehung für Sie?

Ich lade Sie persönlich nachzudenken:

„Auferstehung ist für mich...“

Auferstehung ist Rettung. Ist Erlösung. Ist Beginn eines neuen Lebens.

In der Kirche ist es Tradition Bibeltex te vorzugeben, denen die Gemeinde begegnet.

Die Urgeschichte von Ostern ist die mit dem Engel am leeren Grab.

Es gibt eine Art Ostergeschichte schon im Alten Testament. Das Urerlebnis von Befreiung.

Israel wird aus der ägyptischen Sklaverei gerettet. Vor über 3.000 Jahren. Darüber ist der Predigttext für heute. Wir hören aus dem 2. Buch Mose:

2 Mose 14,8-14.19-23.28-30a; 15,20f.

8 Und der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, dass er den Israeliten nachjagte. Aber die Israeliten waren mit erhobener Hand ausgezogen. 9 Und die Ägypter jagten ihnen nach, alle Rosse und Wagen des Pharao und seine Reiter und das ganze Heer des Pharao, und holten sie ein, als sie am Meer bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon lagerten. 10 Und als der Pharao nahe herankam, hoben die Israeliten ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Und sie fürchteten sich sehr und schrien zu dem HERRN 11 und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? 12 Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben. 13 Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. 14 Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.

19 Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat hinter sie 20 und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster und hier erleuchtete sie die Nacht, und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher. 21 Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der HERR zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken, und die Wasser teilten sich. 22 Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenem, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. 23 Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharao, seine Wagen und Reiter, mitten ins Meer.

28 Und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Reiter, das ganze Heer des Pharao, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, sodass nicht einer von ihnen übrig blieb. 29 Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. 30 So errettete der HERR an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand. Und sie sahen die Ägypter tot am Ufer des Meeres liegen.

20 Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen.

Was für ein Kontrast. Nicht mehr der sanfte weißgewandete Jüngling am Grab, sondern höchste Dramatik. Streitwagen bei der Verfolgung. Wolkensäule. Blitze, und dann teilt sich das Meer. Zwischen Zwei Mauern aus Wasser. Da nur geht es durch!

Und dann sind die Verfolger weg. Für immer.

Für Israel beginnt ein neuer Weg. Ohne Angst vor dem Pharao. Nach vorne ins gelobte Land.

Unser Predigttext gibt bis heute Stimme all denjenigen, die mitten im Leben Rettung suchen oder Rettung erlebten.

Es gibt Rettungen, die sind dramatisch und sichtbar. Da kommt ein Rettungshubschrauber. Ein Rettungsschiff rettet zu einer neuen Chance im Leben.

Und es gibt Rettungen und Auferstehungen die sind unspektakulärer. Stillere. Da wird die richtige Diagnose gestellt. Das richtige Medikament gegeben. Da endet ein wochenlanger Kampf auf Intensivstation damit, dass der Mensch wieder selber atmen kann.

Da führt ein Prozess der Selbstbesinnung dazu, das Leben ganz neu und frei anzugehen.

Rettungen mitten im Leben und für das Leben hier auf der Erde.

Ostern gibt Mut für all diese Retterinnen und Retter. Ostern gibt Mut allen, die Rettung suchen.

Für sie gilt das Wort, mit dem Gott den Mose nach Ägypten sandte: „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie aus der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land in dem Milch und Honig fließen.“ (2. Mose 3,7-8)

Das ist die Stimme auch für Ostern.

Gott kennt auch unsere Not und Sehnsucht und Angst.

Gott ist herabgestiegen zu uns, um uns zu befreien.

Im Kreuz nimmt Gott auf unsere Schwäche auch unseren Unglauben.

Am Grab von Jesus stirbt dann der Tod selbst.

Die letzte Station auch nach allen Rettungen ist sonst irgendwann der Tod.

Doch dieser Tod wird von Jesus entmachtet.

der Engel verkündet es den Menschen: Entsetzt euch nicht. Jesus ist auferstanden. Ihr werdet ihn sehen.

Und wir Menschen? Die Frauen fürchteten sich. Die Israeliten beschimpften den Mose. Und wir: wir kennen weiterhin die Angst vor dem Tod. Oder die Angst zu kurz zu kommen in diesem Leben. Mich tröstet, dass der menschliche Zweifel zu Wort kommt und nicht verurteilt wird. Denn es blieb und bleibt nicht beim Zweifel.

Mirjam stimmt das Loblied an.

Die Jüngerinnen und Jünger werden die Osterbotschaft feiern und weitersagen.

Gott ist ein Gott des Lebens. Ein Gott, der die Armen sieht. Ein Gott der rettet. Auch all unsere Errettungen gewinnen von Ostern her ein Licht und Würde.

Die Osterbotschaft wird uns Trost geben: auch der Tod ist sterblich.

Mein Leben ist vergänglich. Aber auch mein Tod ist vergänglich, und die Angst vor ihm ist überwindbar.

Denn Unser Ziel ist ein Leben. Ein bei-Gott-sein. Unbeschreibbar. Unvorstellbar. Aber gut. Ein Grund zuversichtlich ins Leben zu gehen.

Amen.

Lied 3: EG 100, 1-4 "Wir wollen alle fröhlich sein"

Fürbittengebet

Gott wir loben dich. Du hast mit Jesus den Tod entmachtet.

Christus, du bist unsere Hoffnung für die ganze Welt und für alles Leben.

Wir bitten für alle, die Errettung suchen. Vor der Angst des Todes, vor Hunger, vor Krankheit, Not und Schmerz. Vor Sklavenhalten und Verfolgen.

Herr erbarme dich ihrer aller, so wie du dich damals über Israel erbarmt hast.

Wir bitten dich unsere Welt, für alle, die von der Corona-Pandemie getroffen sind: für die Kranken in den Kliniken. Für ihre Angehörigen. Für alle, die dort helfen.

Für alle, die in Wirtschaftliche Not geraten.

Herr erbarme dich.

Herr, du hast uns jemanden besonders ans Herz gelegt. In der Stille bitten wir dich für ihn und sie (Stille) Amen

Lied: 182, 2.8.9 "Suchet zuerst". Kehrsvers 'Halleluja'